

ÜBERLEGUNGEN ZU DEM MIT "得" REALISIERTEN ADVERBIAL  
UND ZU DESSEN ABGRENZUNG GEGENÜBER DEM MIT "也" REA-  
LISIERTEN ADVERBIAL

Ning-ning Loh-John

"Adverbialbestimmungen müssen vor den durch sie modifizierten Verben oder Adjektiven stehen."<sup>1)</sup> So weist das Pekinger Lehrbuch "Practical Chinese Reader" die Position der Adverbiale in der syntaktischen Struktur des Satzes aus. Das in diesem oder ähnlichem Wortlaut festgelegte Anordnungsverhältnis dieses Satzglieds vor allem gegenüber dem Prädikat bildet immer wieder eine der Zentralaussagen zur Adverbialbestimmung in den gängigen Lehr- oder Grammatikbüchern. Um hier noch ein Grammatikbuch neueren Datums (1984) als Beispiel zu zitieren: Es heißt bei Sung Chang-Lien in seiner "Grammatik der chinesischen Umgangssprache": "Die Adverbialbestimmung ist ein vor dem Prädikat stehendes und sich auf das Prädikat beziehendes Satzglied."<sup>2)</sup> Diese Stellungsregel prägt sich - meiner Lehrerfahrung nach - dem Lernenden recht frühzeitig ein. Dazu trägt die bereits in der anfänglichen Lernphase sich anbietende, häufige Anwendung von Zeit- und Ortsangaben, von Adverbien wie auch von Koverb-Gefügen als Adverbial im Vorfeld des Prädikats bei:

Zeitangabe:

Tā míngtiān wǎnshàng lái.

他明天晚上来。 Er kommt morgen abend.

Ortsangabe, eingeleitet durch ein Koverb:

Wǒmen zài dàxué jiànmiàn, hǎo ma?

我们在大学见面，好吗？ Treffen wir uns an der Uni?

Adverb:

Wǒ yě xué Zhōngwén.

我也学中文。 Ich lerne auch Chinesisch.

Instrumental, eingeleitet durch ein Koverb:

Wǒmen zuò chūzū qìchē qù ba.

我们坐出租汽车去。 Fahren wir doch mit dem Taxi.

Während somit die besagte Grundregel sich beim Lernenden festsetzt, erfährt er die erste Abweichung bei der Behandlung der Strukturpartikel "得". Diese verbindet das Prädikat vor ihr und das gemeinhin als "Komplement des Grades" bezeichnete Satzglied nach ihr:

Tā xué de hěn kuài.

他学得很快。 Er lernt schnell./Er hat es schnell gelernt.

Es geschieht allerdings auch oft, daß diese Abweichung von dem Lernenden zunächst gar nicht als solche wahrgenommen wird. Der Grund liegt darin, daß kaum in einem Lehrbuch das "Komplement des Grades" explizit als eine Adverbialbestimmung genannt oder unter diesem Gesichtspunkt berücksichtigt wird. Dieses sogenannte "Komplement des Grades" als eine autonome Kategorie, eben die des "Komplements des Grades", zu behandeln, ohne es in seiner syntaktischen Funktion der Adverbialbestimmung zuzuordnen, zeigt augenfällig eine Definition in dem 1980 erschienenen Pekinger Lehrbuch "Elementary Chinese Readers": "Quite a number of adjectives can be used before verbs as adverbial adjuncts or after verbs as complements of degree."<sup>3)</sup> Auch Sung Chang-Lien, der die am häufigsten genannten semantischen Bestimmungen des "Komplements des Grades", wie die Angabe des "Grades", der "Intensität" oder des "Umfangs", unter "Adverbialbestimmungen" subsumiert, nimmt bei seiner Behandlung des "Gradkomplements" gerade keinen Bezug auf die Adverbialbestimmung.<sup>4)</sup>

Während so durch die gängige Praxis der Abkopplung des "Komplements des Grades" von der Thematik des Adverbials weitreichend formulierte Anweisungen etwa im Sinne von "Adverbial stets vor dem Prädikat" scheinbar unwidersprochen bleiben, kann eine nähere Betrachtung nur ergeben, daß diese Formel stark eingeschränkt werden muß. Das "Komplement des Grades" bzw. das mit "得" realisierte Adverbial ist nicht der einzige Beleg dafür. Überhaupt muß betont werden, daß es im Chinesischen Adverbiale mit unterschiedlichen Positionsansprüchen gibt. Das folgende Beispiel mag dies hinreichend illustrieren:

Wèile zhè jiàn shì tāmen yíjīng jīliè de

为了这件事他们已经激烈地  
zhēnglùn le yí gè xiàwǔ. Wegen dieser Sache haben sie  
争讼了 3 一个下午。 sich bereits einen Nachmittag  
lang heftig auseinandergesetzt.

1. Adverbial der Begründungsangabe: vor dem Subjekt (möglich auch: vor dem Prädikat)
2. Adverb: vor dem Prädikat
3. Adverbial der Artangabe: vor dem Prädikat
4. Adverbial der Zeitdauerangabe: nach dem Prädikat

Die obige Kritik will in erster Linie für eine explizite Zuordnung des "Komplements des Grades" bzw. des mit "得" realisierten Adverbials zum Satzgliedtyp "Adverbialbestimmung" plädieren. Das erlaubt dann im Unterricht, die-

ses Satzglied innerhalb der Gruppe der Adverbiale zu behandeln und diesbezüglich häufig auftretende Unsicherheiten der Lernenden durch kontrastive Betrachtungen zwischen verschiedenen semantischen Subklassen der Adverbiale zu beseitigen.

Die Verwirrung um das mit "得" realisierte Adverbial ist eine vielschichtige. Zum einen herrscht Unklarheit über die semantische Leistungsbreite dieses Satzglieds. Die verbreitete Benennung "Komplement des Grades" suggeriert - naheliegend aber unzulänglich - die Kennzeichnung des Grades bzw. der Gradschattierung oder der lexikalisch zum Ausdruck gebrachten Intensität, die ein Geschehen oder ein Sein modifiziert. Beispiele:

Tiānqì rè de hěn.  
天气热得很。 Es ist ungeheuer heiß.

Tā mǎ wǒ mǎ de hǎo xiōng.  
他骂我骂得好凶。 Er hat mich sehr heftig ausgeschimpft.

Ein allein auf diese Art von Kennzeichnung beschränktes Verständnis deckt freilich bei weitem nicht die tatsächlichen Sachbezüge ab, die durch das "Komplement des Grades" realisiert werden. Erst mit einer viel allgemeineren Auslegung des "Grades" als ein durch die Angabe einer Eigenschaft angezeigter Grad könnte eine Bedeutungsgruppe, nämlich die der Artangabe erfaßt werden. In sie ließen sich eine große Teilmenge der mit "得" realisierten Adverbiale einordnen, einschließlich jener, die speziell etwas über den Grad oder die Intensität aussagen. Hierzu vorläufig einige in weitere semantische Subklassen gruppierte Beispielsätze:

#### Grad, Intensität

Tiānqì rè de hěn.  
天气热得很。 Es ist ungeheuer heiß.

Tā mǎ wǒ mǎ de hǎo xiōng.  
他骂我骂得好凶。 Er hat mich sehr heftig ausgeschimpft.

#### Zeitorientierung

Tā qǐ de hěn zǎo.  
他起得很早。 Er steht früh auf./Er ist früh aufgestanden.

#### räumliche, extensionale Orientierung

Nǐ bǎ huà guà de tài gāo le.  
你把画挂得太高了。 Du hast das Bild zu hoch gehängt.

Tāmen sǎnbù sǎn de hěn yuǎn.  
他们散步散得很远。 Sie sind sehr weit spazierengegangen.

#### quantitative Orientierung

Tā chī de bù duō.  
他吃得不多。 Er ißt nicht viel./Er hat nicht viel gegessen.

#### qualitative Beurteilung

Xiǎoyún jiǎng gùshi jiǎng de hěn shēngdòng.  
小云讲故事讲得很生动。 Xiaoyun erzählt Geschichten sehr lebendig.

Tā Zhōngwén shuō de hǎo bù hǎo?  
他中文说得好不好? Spricht er gut Chinesisch?

#### resultative Festlegung

Tā fānyì de wánquán duì.  
她翻译得完全对。 Sie hat es völlig richtig übersetzt.

Nǐ lái de zhēn qiǎo.  
你来得真巧。 Du kommst gerade recht.

#### Art und Weise

Tā shuì de xiàng tiáo zhū.  
他睡得像条猪。 Er schläft wie ein Marmelotier.

Tā chōuyān chōu de bùtíng.  
他抽烟抽个不停。 Er raucht eine nach der anderen.

Eine andere hier noch anzuführende Subklasse wäre der konsekutive Bedeutungstyp. Es wäre aber zu überlegen, wie es in einigen wenigen (englischsprachigen) Grammatikbüchern<sup>5)</sup> geschieht, die "konsekutive Bestimmung" neben der "Artangabe" als die zweite Hauptklasse des Leistungsumfangs der mit "得" realisierten Adverbiale anzusehen. Diese Einteilung rechtfertigt sich dadurch, daß im Unterschied zu den Sätzen der oben unter "Artangabe" gefaßten Subklassen die konsekutiven Sätze insofern von komplexerem Sachverhalt sind, als das mit "得" realisierte Adverbial oft aus einem Satz bzw. einem verbalen Komplex besteht. Hinzu kommt, daß die im Adverbial ausgedrückte Folge oder Wirkung oft mit einem neuen Subjekt verbunden ist.

#### konsekutive Bestimmung

Tā lèi de chībuxià fàn.  
他累得吃不下饭。 Er ist so müde, daß er nicht essen kann.

Tā nǎo de wǒ tóu hǔn nǎo zhǎng.

他闹得我头昏脑涨。 Er hat mir so zugesetzt, daß mir der Schädel brummt.

Die oben klassifizierten semantischen Gruppen sind unvollständig; auch sind durchaus Überschneidungen vorhanden. Bereits damit kann aber gezeigt werden, daß die Bezeichnung "Komplement des Grades" zu eng aufgefaßt werden kann und damit irreführend und unzulänglich wird. Demgegenüber wird - vorläufig - eine mit "Artangabe" und "konsekutive Bestimmung" versehene semantische Bestimmung dem Leistungspotential der mit "得" realisierten Adverbiale viel gerechter. Wie unten noch zu besprechen ist, bedarf dieser Ansatz allerdings näherer Erörterungen bzw. Angaben von Einschränkungen, denen das hier behandelte Adverbial unterliegt.

Die in den gängigen Lehrbüchern vorzufindenden Erörterungen zum "Komplement des Grades" erlauben allein wegen ihrer Kürze meist kein eindeutig klares Verständnis. Darüberhinaus bleibt, wie schon in der Kategoriebezeichnung, "Grad" weiterhin der Schlüsselbegriff. Irritierend ist vor allem die Bestimmung im erwähnten "Practical Chinese Reader", die entgegen der besseren in den früher erschienenen "Elementary Chinese Readers" das Essential einzig auf den "Grad" abhebt: "说明动作或事物性质所达到的程度的补语叫程度补语。"<sup>6)</sup> Besser ist die Erörterung im "Elementary Chinese Readers" insofern, als sie neben "说明动作达到的程度" auch "说明动作的情态" als eine Funktion des "Komplements des Grades" aufführt, die mehr oder weniger als "Artangabe" verstanden werden kann.<sup>7)</sup> Ein großes Versäumnis der beiden Lehrbücher ist es auch, daß in den angeführten Beispielsätzen kein einziger konsekutiver Satztyp vertreten ist.

Der oben vorgeschlagene Ansatz bedarf, wie erwähnt, noch Zusatzerörterungen, die vor allem angesichts anderer Realisierungsformen von Artangaben anzustellen sind. An dieser Stelle kann freilich nicht auf alle vorhandenen Formen eingegangen werden. Hier sollte lediglich die oft aus einem Adjektiv bestehende und vor dem Prädikat stehende Artangabe herausgegriffen werden, die, gegebenenfalls noch durch Hinzufügung der Strukturpartikel "地", die syntaktische Funktion eines Adverbials innehat. Nicht unbegründet werden die beiden betreffenden Realisierungsformen der adverbialen Artangabe in manchen Lehr- und Grammatikbüchern, wenn auch nur unzulänglich, zur Unterscheidung einander gegenübergestellt. Diese Notwendigkeit drängt sich auf, da man im Deutschen oder Englischen nicht über zwei solch unterschiedlich markierte Realisierungsformen des Adverbials verfügt, deren Gebrauch neben dem syntaktisch und lexikalisch

ausgedrückten Bedeutungskomplex auch Auskunft über die Betrachtungsweise des Sprechers, das temporale Verhältnis des Sachverhalts sowie den Schwerpunkt der Aussage gibt. Dies bedeutet, daß in der deutschen oder englischen Wiedergabe eine Differenzierung nicht immer möglich ist.

Im folgenden soll nun ein Abgrenzungsversuch an Beispielsätzen unternommen werden.

#### I. Betrachtungsweise des Sprechers; Aufnahmeweise des Hörers

1. Tā zǒu de hěn màn, zǒu le liǎng gè zhōngtóu cái dào.  
他走得很慢,走了两个钟头才到。
2. Tā hěn màn de zǒu, zǒu le liǎng gè zhōngtóu cái dào.  
他很慢地走,走了两个钟头才到。

Beide Sätze berichten von dem identischen Sachverhalt, daß der Angesprochene sehr langsam gegangen ist und erst nach zwei Stunden angekommen ist. In bezug auf die Betrachtungsweise des Sprechers und die Aufnahmeweise des Hörers ist jedoch zu unterscheiden:

Satz 1. mit "得":

- Der Sprecher betrachtet rückblickend das Geschehen als eine abgeschlossene Gesamtheit mit einer resümierenden Absicht.
- Er zieht schließlich ein Fazit darüber und versieht das Geschehen mit dem Merkmal "hěn màn".
- Der Hörer verfolgt durch den Sprecher das Geschehen nicht schrittweise, vielmehr rezipiert er es als ein rückblickendes, zusammengefaßtes Bild vom Geschehen.

Satz 2. mit "地"

- Der Sprecher betrachtet das Geschehen auch rückblickend aber perspektivisch gesehen von einem Betrachtstandpunkt aus, der innerhalb des Geschehens angesiedelt ist und schrittweise voranschreitet.
- Er will kein Fazit über das Geschehen ziehen, sondern das Geschehen im Ablauf beschreiben. Er versieht dieses schließlich mit dem Merkmal "hěn màn".
- Der Hörer verfolgt durch den Sprecher das Geschehen schrittweise und vorwärts orientiert.

## II. Temporale Verhältnisse

### A. Sätze mit "得"

1. Tā chī de hěn màn.  
他吃得很慢。(gewohnheitsmäßig:) Er ißt/aß sehr langsam.

Wie unter I.1. Angeführt, ist das mit "得" realisierte Adverbial häufig ein Fazit, das der Sprecher nach Beobachtungen eines Geschehens oder Seins über dessen Eigenschaft zieht. Aufgrund mehrfacher Beobachtungen kann das Fazit zusammen mit dem Prädikat in eine Feststellung über eine ausgeprägte, immer wieder registrierte Charakteristik des Subjekts münden. Diese Charakteristik kann sowohl auf die Gegenwart als auch auf die Vergangenheit bezogen sein.

2. Tā (jīntiān) chī de hěn màn.  
他(今天)吃得很慢。(einmalig:) Er hat (heute) sehr lang-  
geessen.

Das Fazit kann auch nur auf eine einmalige Beobachtung gegründet sein. Es bezieht sich auf ein einmaliges Geschehen oder Sein. Das Geschehen oder Sein ist abgeschlossen oder zumindest insofern abgeschlossen, als für den Sprecher die Beobachtung abgeschlossen werden kann, um das Fazit zu ziehen.

3. Nǐ chī de zhēn màn, kuài diǎnr chī!  
你吃得真慢, 快点儿吃! Du ißt wirklich zu langsam,  
iß schneller!

Hier ist der Vorgang "chī" eindeutig noch im Verlauf. Er ist jedoch, wie eben angesprochen, für den Sprecher im Verhältnis zu seiner Beobachtungsdauer abgeschlossen, worauf dann dieser das Fazit zieht.

4. Wǒmen zuòdào qiánmian qù, zhèyàng  
我们坐到前面去, 这样 Setzen wir uns doch vorne, dann  
kěyǐ tīng de qīngchǔ yídiǎnr. können wir besser verstehen.  
可以听得清楚一点儿。

Das Geschehen liegt noch in der Zukunft. Das mit "得" realisierte Adverbial drückt ein potentiell zu erwartendes Fazit aus.

### B. Sätze mit "地" bzw. die vor dem Prädikat gebrauchte adverbiale Angabe

1. 1) Tā mànman de chī.  
他慢慢地吃。 Er ißt/aß langsam.

- 2) Tā mànman de chīzhe, wǒ juéde  
他慢慢地吃着, 我觉得  
hěn bú nàifán.  
很不耐烦。

Wie er so langsam aß, das machte mich ungeduldig.

- 3) Tā zài zhuānxīn liàn zì.  
他在专心练字。

Er übt/übte gerade konzentriert die Schriftzeichen.

Wie unter I.2. angeführt, liefert das mit "地" realisierte Adverbial kein Fazit, sondern beschreibt lediglich das Geschehen im Ablauf. Die Beschreibung kann sich auf ein Geschehen beziehen, das sich im Verlauf befindet bzw. befand. Daher tritt sie manchmal auch zusammen mit dem die Verlaufsform oder den durativen Aspekt kennzeichnenden Zeichen "在" oder "着" auf. Auch dann, wenn diese Markierungen nicht mitverwendet werden, wird der Satz häufig durativ interpretiert.

2. 1) Tā mànman de zǒu, zǒu le liǎng ge  
他慢慢地走, 走了两个小时 Er ging langsam und kam erst  
zhōngtóu cái dào. nach zwei Stunden an.  
钟头才到。  
2) Tā zhuānxīn de liàn le yí ge xiàwǔ de zì.  
他专心地练了一个下午的字。 Er hat konzentriert einen  
Nachmittag lang Zeichen  
geübt.

Das Geschehen kann abgeschlossen sein. Es wird aber in seinem Ablauf betrachtet und beschrieben. (Vgl. I.2.)

3. 1) Zhuānxīn tīng!  
专心听! Hör konzentriert zu!

- 2) Nǐ děi hǎohào gōngzuò!  
你得好好工作! Du mußt die Arbeit gut machen!

Das Geschehen kann noch in der Zukunft liegen. Meistens geht es dabei um eine Aufforderung oder eine Empfehlung. Der Sprecher gibt an, in welcher Art und Weise das Geschehen seinen Verlauf nehmen soll. Hier ist die Hinzufügung von "地" allgemein nicht notwendig.

### III. Die Thema-Rhema-Beziehung; der Schwerpunkt der Aussage

Die Untersuchung der Thema-Rhema-Beziehung soll dazu beitragen, die typischen Sprechsituationen bzw. kontextuellen Gegebenheiten, zu denen die beiden betreffenden Formen der adverbialen Artangaben in Beziehung stehen, ersichtlich zu machen. Diesen bisher kaum berücksichtigten Gesichtspunkt haben am ehesten noch Li & Thompson in ihrem Buch "Mandarin Chinese, A Functional Reference Grammar" kurz angesprochen.<sup>8)</sup> Dort wird anhand des Satzpaars

1. Nǐ pǎo de hěn màn.  
你跑得很慢。 Du läufst langsam./Du bist langsam gelaufen.

2. Nǐ mànman de pǎo.  
你慢慢地跑。 Lauf langsam!

festgehalten, daß im Satz 1. mit "得" das Geschehen, also "dein Laufen", vorerwähnt oder unter bestimmten Bedingungen irgendwie "in the air" ist, während dies im Satz 2. mit "地" nicht der Fall ist. Von dieser wesentlichen Aussage ausgehend sollen im folgenden durch einige kontextuell gebundene Sätze sowie Sprechsituationen diesbezügliche nähere Betrachtungen angestellt und Schlußfolgerungen gezogen werden.

#### A. Sätze mit "得"

1. 1) o: Tā huì bú huì zuò Zhōngguó cài?  
他会不会做中国菜? Kann er chinesisches kochen?

x: Huì. Tā zuò de hěn hǎo.  
会。他做得很好。  
Thema Rhema  
Ja. Er kocht sehr gut.

2) o: Wǒ xǐhuan huàhuà.  
我喜欢画画。 Ich male gern.

x: Wǒ xǐhuan tán gāngqín,  
我喜欢弹钢琴,  
búguò [tán de bù hǎo].  
不过 弹得不好。  
Thema Rhema  
Ich spiele gern Klavier,  
aber ich spiele nicht gut.

3) o: Dàjiā dōu è le, shéi lái zuò fàn?  
大家都饿了, 谁来做饭? Alle haben Hunger. Wer kocht?

x: Xiǎo Lǐ zuò fàn zuò de zuì hǎo, jiào tā zuò ba!  
小李 做饭 做得最好, 叫他做吧!  
gehört zum Thema Rhema

Xiao Li kocht am besten, laß doch ihn was machen.

Die kurzen Dialoge zeigen:

- in Sätzen, die ein mit "得" realisiertes Adverbial enthalten, ist das Verb bzw. der Verbalkomplex das Thema, also das Vorerwähnte, das Bekannte oder der Ausgangspunkt. Das mit "得" realisierte Adverbial ist das Rhema, also die neue Information bzw. der primäre Schwerpunkt im Satz. Das Subjekt kann das Thema sein (Satz 1) und 2) oder dem Rhemabereich angehören (Satz 3).

- Das mit "得" realisierte Adverbial ist der primäre Schwerpunkt und eine notwendige adverbiale Ergänzung.

- Ein Verb, das eine Nichtbekanntheit einführt, kann nicht durch ein mit "得" realisiertes Adverbial modifiziert werden. So wäre z.B. Satz 3) unten, in dem das Verb ein unbestimmtes Objekt hat, falsch:

2. (Xiǎoyún hat auf einem Kindergeburtstag gerade ein Lied gesungen. Ein Zuhörer sagt zu ihrer Mutter:)

1) Xiǎoyún chàngē chàng de zhēn dòngtīng.  
小云 唱歌 唱得真动听。 Xiaoyun singt wirklich sehr anrührend.

2) Xiǎoyún chàng zhè shǒu gē chàng de zhēn dòngtīng.  
小云 唱这首歌 唱得真动听。 Xiaoyun hat dieses Lied wirklich sehr anrührend gesungen.

3) \* Xiǎoyún chàng yì shǒu gē chàng de zhēn dòngtīng.  
\* 小云 唱一首歌 唱得真动听。

#### B. Sätze mit "地"

1. 1) Zhè shì wǒmen shí nián lái dì yī cì chóngféng.  
这是我们十年来第一次重逢。 两个人  
Thema

jìngqíng de hē le bù shǎo jiǔ.

尽情地喝了不少酒。

gehört zum Rhema  
Rhemabereich

Das war das erste mal seit zehn Jahren, daß wir uns wieder trafen. Wir beiden hatten ausgelassen eine ganze Menge getrunken.

2) Dàjiā zuòzài nàr, yí jù huà yě bù shuō. Guò le yí huǐr,  
大家坐在那儿, 一句话也不说。过了一会儿,

[Měiyún qīngshēng de wèn wǒ]: "Nǐ zàn bú zànchéng?"

美云 轻轻地 问我: "你赞不赞成?"

gehört zum Rhema  
Rhemabereich

Rhema

Alle saßen da und sagten nichts. Nach einer Weile fragte mich Melyun leise: "Bist du dafür?"

Die Sätze zeigen:

- In Sätzen, die ein mit "地" realisiertes Adverbial enthalten, ist das Verb bzw. der Verbalkomplex das Rhema bzw. der primäre Schwerpunkt im Satz. Das mit "地" realisierte Adverbial gehört zum Rhemabereich, ist aber nur der sekundäre Schwerpunkt bzw. eine Ergänzungsinformation. Das Subjekt kann das Thema sein (Satz 1) oder dem Rhemabereich (Satz 2) angehören.
- Im Gegensatz zu dem mit "得" realisierten Adverbial ist das mit "地" realisierte Adverbial, grammatisch gesehen, eine nicht unbedingt notwendige adverbiale Ergänzung. Beispiel:

3) Fēng (wēiwēi de) chuīzhe, chuī de wǒ xīn kuàng shén yí.  
风 (微微地) 吹着, 吹得我心旷神怡。

Der Wind wehte (sacht), und ich fühlte mich befreit und glücklich.

- Im Gegensatz zu dem mit "得" realisierten Adverbial kann das mit "地" realisierte Adverbial auch ein Verb, das eine Nichtbekanntheit einführt, modifizieren. Vgl.:

4) \* Xiǎoyún jiǎng yí gè gùshi jiǎng de hěn shēngdòng.

\* 小云讲一个故事讲得很生动。

5) Xiǎoyún hěn shēngdòng de jiǎng le yí gè gùshi.

小云很生动地讲了一个故事。

Xiaoyun hat eine Geschichte sehr lebendig erzählt.

2. o: Wǒ shuō le bàn tiān, tā háishi bù kěn qù. Ich habe lange mit ihm geredet, trotzdem will er nicht hingehen.  
我说了半天, 他还是不肯去。  
x: Nǐ zài shìshì. [Nǐ hǎohào de shuō], tā yídìng huì tīng nǐ de. 你再试试。你好好地讲, 他一定会听你的。  
Rhema Versuch's noch mal. Wenn du ihm gut zuredest, hört er bestimmt auf dich.

- Je nach der Sprechsituation oder den vorhergehenden Sätzen kann das mit "地" realisierte Adverbial auch das Rhema im Satz sein. Dementsprechend ist es dann der primäre Schwerpunkt des Satzes.

#### IV. Syntaktische und semantische Verträglichkeiten

Die oben unter I. bis III. angeführten verschiedenartigen Eigenschaften und Implikationen der beiden betreffenden Formen der adverbialen Artangabe bedingen in vielerlei Hinsicht die syntaktischen und semantischen Verträglichkeiten in Sätzen, die solche Adverbiale enthalten.

Z.B.:

- Wie bereits erwähnt, kann ein Verb mit einem unbestimmten Objekt nicht durch ein mit "得" realisiertes Adverbial modifiziert werden. (Vgl. III. A. und III B. 1. 4) u. 5).)
- Da das mit "得" realisierte Adverbial in der Regel ein Fazit über die Eigenschaft eines Geschehens oder Seins zieht, das zumindest für den Sprecher zum Zweck seiner Beobachtung als abgeschlossen gilt, ist diese Realisierungsform nicht vereinbar mit einem Verb, das mit "在", "正在" oder "着" zusammen auftritt und damit als verlaufend oder durativ markiert ist:

1. \* Tā zài liàn zì liàn de hěn zhuānxīn.

\* 他在练字练得很专心。

aber: Tā zài zhuānxīn de liàn zì.

他在专心地练字。 Er übt gerade konzentriert Schriftzeichen.

2. \* Tā tǎngzhe de jìngjìng.

\* 他躺着得静静。

aber: Tā jìngjìng de tǎngzhe.

他静静地躺着。 Still liegt er da.

mit einem Bewegungsverb:

1. \* Tā pǎojìn lai de hěn xìngfèn.

\* 他跑进来得很兴奋。

aber: Tā hěn xìngfèn de pǎojìn lai.

他很兴奋地跑进来。 Er lief aufgeregt herein.

2. \* Tā tǎngdào chuáng shàng de píjuàn.

\* 他躺到床上得疲倦。

aber: Tā píjuàn de tǎngdào chuáng shàng.

他疲倦地躺到床上。 Er legte sich müde aufs Bett.

mit einer Artangabe, die semantisch für ein Fazit ungeeignet ist, sondern eindeutig nur für die Beschreibung des Ablaufs eines Geschehens in Frage kommt:

\* Tā xiūgǎi zhè piān wénzhāng xiūgǎi de zhú zì zhú jù.

\* 他修改过这篇文章 修改得逐字逐句。

aber: Tā zhú zì zhú jù de xiūgǎi zhè piān wénzhāng.

他逐字逐句地修改过这篇文章。

Er korrigiert diesen Aufsatz Wort für Wort und Satz für Satz.

- Da das mit "地" realisierte Adverbial in der Regel lediglich die Art und Weise eines Geschehens im Ablauf beschreibt, kann dieses nicht durch ein Wort oder eine Wortgruppe von resultativer Bedeutung getragen werden:

1. \* Tāmen hěn yuǎn de sànbù.

\* 他们很远地散步。

aber: Tāmen sànbù sǎn de hěn yuǎn.

他们散步散得很远。 Sie sind weit spazierengegangen.

2. \* Tā hěn zuì de hē jiǔ.

\* 他很醉地喝酒。

aber: Tā hē jiǔ hē de hěn zuì.

他喝酒喝得很醉。 Er hat sich sinnlos betrunken.

#### Schlußbemerkungen

Bei den obigen Darstellungen ist die Verfasserin intuitiv-phänomenologisch vorgegangen. Diese decken eventuell nicht alle zu berücksichtigenden Aspek-

te der mit "得" oder "地" realisierten Adverbiale ab. Eine erschöpfende Abhandlung des Themas kann jedoch aus Raumgründen hier nicht geliefert werden.

#### Anmerkungen:

1. Practical Chinese Reader. Elementary Course. Bd. I. Beijing 1981, S. 238. Das Zitat im chinesischen Original lautet: "状语必须放在它所修饰的动词或形容词的前边."
2. Sung Chang-Lien, Grammatik der chinesischen Umgangssprache. Berlin/New York 1984. S. 553.
3. Elementary Chinese Readers. Bd. I. Beijing 1980. S. 272.
4. Sung Chang-Lien, a.a.O., Vgl. S. 533, 483-485.
5. Diesbezüglich sind mir bekannt: Charles N. Li & Sandra A. Thompson, Mandarin Chinese. A Functional Reference Grammar. Berkeley/Los Angeles/London 1981, vgl. S. 623-630; Chauncey Cheng-hsi Chu, A Reference Grammar of Mandarin Chinese for English Speakers, New York/Frankfurt on the Main/Berne 1984, vgl. S. 260-262.
6. Practical Chinese Reader, a.a.O., Bd. I., S. 403.
7. Vgl. Elementary Chinese Readers, a.a.O., Bd. I, S. 255.
8. Vgl. Charles N. Li & Sandra A. Thompson, a.a.O., S. 624-626.

## 论带有"得"的状语及其与带有"地"的状语的区别

### 摘要

带有"得"的状语常被称为"程度补语"。本文作者认为这一语法术语不是一定具有阶隘性,建议以带有"得"的状语"替代之,借以强调此一句子成分所具有的状语功能。本文透过它与其他类型状语的比较,如时间、地点、方式等状语,特别是带有"地"的修饰状语,来说明它在句法上所处的位置,它所能表达的语义范围和类别,说话者观察事物的角度,句子所包涵的时态,它和其他句子成分在信息结构方面的相互关系,以及它和动词搭配中的一些局限性。